

Sensors

MADE IN
Bavaria

Ausgabe
31/2012



Erwartungsvoll: Start des
Netzwerks LETEK



Ereignisreich: Fortsetzung
Sensorik Summerschool



Ergebnisreich: Start
Demografieworkshops



Erfolgreich:
II. HR-Expertenforum



Erfreulich: Firmenbesuch
Fühlersysteme eNet

SPS – NEWS



Cluster
Sensorik



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr
und Technologie



Ausgabe 31

Donnerstag, 08. August 2012

Information

Netzwerk Lebensmittelsicherheit und Entkeimung

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. gründet neues Netzwerk

REGENSBURG. Das Netzwerk Lebensmittelsicherheit und Entkeimung (LETEK) ist ein bundesweit agierendes Netzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) und stärkt die Kompetenz des bayerischen Clusters Sensorik in den Bereichen Lebensmitteltechnologie, Chemie und Medizintechnik.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat für den 01.07.2012 die offizielle Förderzusage im Zuge des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand“ (ZIM) für das Netzwerk LETEK erteilt. Zum Start des Netzwerkprojektes fand am 31.07.2012 im BioPark Regensburg eine Kick-off-Veranstaltung mit den Gründungsmitgliedern des Netzwerkes statt. Ziel des Netzwerkes ist es, ein auf die Bedarfe der Lebensmittelindustrie zugeschnittenes neuartiges Desinfektionsverfahren zu etablieren, um der zunehmenden Gefährdung der menschlichen Gesundheit durch die Verbreitung pathogener, d.h. krankheitserregender Keime über Nahrungsmittel nachhaltig entgegenzuwirken.

Nicht nur in ärmeren Regionen der Welt sind Menschen pathogenen Mikroorganismen, die in Lebensmittel gelangt sind, ausgesetzt. Bakterien wie z.B. Escherichia Coli, Listerien, oder Campylobacter-, aber auch Pilze und deren Sporen gedeihen weltweit und finden vor allem auf Lebensmitteln und vielerlei Oberflächen beste Voraussetzungen, um sich zu vermehren. Um das damit verbundene Risiko für den Verbraucher möglichst gering zu halten, betreibt die Lebensmittelindustrie schon heute einen enormen Aufwand. Dennoch stellen diese Erreger eine enorme Bedrohung dar, wie das Beispiel EHEC zeigt: So forderten Infektionen mit dem EHEC-Bakterium, welches sich nach aktuellem Kenntnisstand hauptsächlich über Lebensmittel verbreitete, deutschlandweit sogar 30 Todesopfer. Um diese und andere immer resistenteren Keime vollständig abzutöten, müssen bei der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln vermehrt aggressive Chemikalien und Verfahren eingesetzt werden. Damit einher geht jedoch ein äußerst hoher Aufwand an Energie und ein steigender Verbrauch von Chemikalien und Trinkwasser. Ebenso werden



Teilnehmer der Auftaktveranstaltung (v.l.): Markus Jehle (Leiter Regulatory affairs und Wissenschaft Töpfer GmbH), Dr. Andreas Späth (Projektleiter Sensorik-Bayern GmbH), Horst K. Danner (Geschäftsführer Danco Anlagenbau GmbH), Dr. Hubert Steigerwald (Geschäftsführer Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.), Dr. Ingrid Wanninger (Forschungskordinatorin Universitätsklinikum Regensburg), Dr. Harald Braun (Netzwerkmanager LETEK), Prof. Dr. Wolfgang Bäumler (Universitätsklinikum Regensburg), Dr. Robert Friedl (Leiter Qualitätssicherung Bäcker Bachmeier GmbH & Co. KG) Wolfgang Eder (Netzwerkmanager LETEK), Dr. Klaus Rieblinger und Dr. Peter Muranyi (beide Fraunhofer-Institut IVV). Foto SPS

Information

das Abwasser und folglich der gesamte Trinkwasserkreislauf von den eingesetzten Chemikalien stark belastet.

Vor diesem Hintergrund hat die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) das Netzwerk Lebensmittelsicherheit und Entkeimung (LETEK) gegründet, um zusammen mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft neue marktgerechte Lösungen zu erarbeiten. Ziel ist es, ein hygienisch fortschrittliches und den hohen unterschiedlichen Ansprüchen der Industrie gerechtes Desinfektionsverfahren zu entwickeln, welches in bestehende Produktionsprozesse integriert werden kann. Ein technologisch vielversprechender Ansatz, der aus dem Netzwerkprojekt OTPD (Optische Technologien in der Photodynamik) hervorging, ist die photodynamische Inaktivierung von Keimen, welche eine äußerst effektive, vielseitig einsetzbare und zugleich umweltschonende Alternative zu den derzeit verfügbaren Desinfektionsverfahren darstellt.

Bei diesem innovativen Verfahren bilden Farbstoffe, sogenannte Photosensibilisatoren, unter Lichtanregung hochreaktiven Singulett-Sauerstoff oder Sauerstoffradikale. Diese reaktiven Sauerstoffspezies können wiederum Mikroorganismen äußerst effektiv abtöten. Im Rahmen des OTPD-Netzwerkes konnte die hohe Wirksamkeit der Methode unter Laborbedingungen gezeigt und im Hinblick auf erste spezielle Anwendungen hin optimiert werden. Das universell einsetzbare Verfahren bietet nicht nur eine sehr hohe Wirksamkeit gegenüber resistenten Bakterien, Pilzen und Sporen, es ist gleichzeitig ein ressourcen- und umweltschonender Prozess, da keinerlei giftige Chemikalien benötigt werden. Im Zuge des Netzwerkes LETEK soll dieses Desinfektionsverfahren zusammen mit Firmen der Lebensmittelindustrie sowie mit den Forschungseinrichtungen als Plattformtechnologie für den Lebensmittelbereich etabliert werden, um gemeinsam das damit verbundene Marktpotenzial zu erschließen.

Als Know-how-Träger auf wissenschaftlicher Seite fungieren hierbei die Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Bäuml am Universitätsklinikum Regensburg sowie das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung in Freising. Ebenso sind im Netzwerk verschiedene Unternehmen aus dem Bereich der Lebensmittelindustrie sowie den Bereichen Anlagenbau und Beleuchtungstechnologie vertreten, so dass Synergien entlang der gesamten Wertschöpfungskette genutzt werden können, um in Form von Kooperationsprojekten die notwendigen Entwicklungen voranzutreiben. Auf diese Weise gelingt es gleichzeitig, den beteiligten Unternehmen Alleinstellungsmerkmale zu sichern und so deren Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken.

Weitere Informationen finden Sie unter www.letek.de oder sprechen Sie direkt die beiden verantwortlichen Netzwerkmanager an.

Kontakt / Ansprechpartner:

Dr. Harald Braun
Netzwerkmanager
Telefon: +49 (0)941 630916-22

Wolfgang Eder
Netzwerkmanager
Telefon: +49 (0)941 630916-24





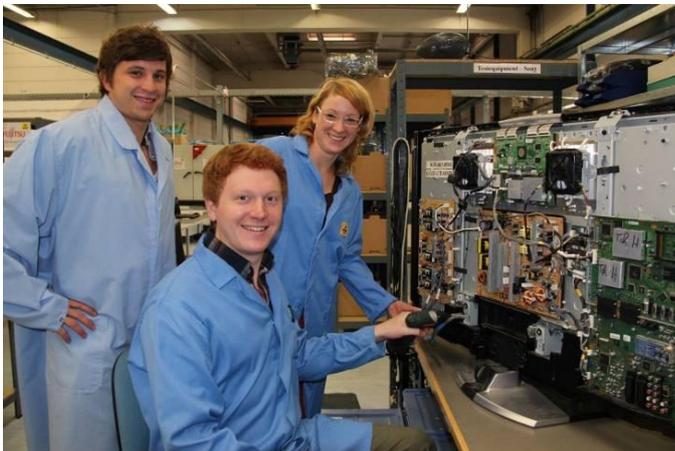
Information

Sensorik Summerschool 2012

Die Sensorik Summerschool, organisiert von der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS), geht in die siebte Runde

REGENSBURG. Am 23. September fällt um 16.00 Uhr der Startschuss zur siebten Sensorik Summerschool. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) entführt alle Teilnehmer der Veranstaltung eine Woche lang in die Welt der innovativen Querschnittstechnologie. In Kooperation mit verschiedensten Referenten aus bayerischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen bietet die einwöchige Reise durch die Welt der Sensorik dem Auditorium vielfältige spannende Eindrücke und wesentliche Grundlagen der Sensorik – anwendungsorientiert und praxisnah.

Sehen, hören, riechen und schmecken verbindet man nicht zuerst mit technischen Gerätschaften. Doch Sensoren machen genau das möglich und sind so die Sinnesorgane der Technik. Wie genau dies in der Praxis funktioniert, zeigt bereits im siebten Jahr in Folge die Sensorik Summerschool. Als weiterer Baustein im breiten Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot der SPS wartet die Summerschool mit tiefen Einblicken in die interdisziplinären Zusammenhänge moderner Sensorsystemen aus verschiedensten Anwendungsbereichen auf. Studierende höherer Semester, Studienabgänger der Ingenieurs- und Naturwissenschaften sowie Berufserfahrene rund um die Sensorik Branche erwartet ein breites Spektrum an Veranstaltungen.



Teilnehmer der Sensorik Summerschool 2011 bei der Firmenbesichtigung der ITRAC GmbH in Regensburg. Foto SPS

Zur Einstimmung und zum Kennenlernen geht es für die Teilnehmer erst einmal weit in die Vergangenheit zurück. Eine Stadtführung durch das 2.000 Jahre alte Regensburg und ein anschließender Biergartenbesuch stimmen die Gäste auf eine Woche voller Eindrücke in die dynamische Welt der Querschnittstechnologie Sensorik ein. Referenten aus Forschung und Wissenschaft eruiieren mit den Teilnehmern wichtige Fragen und Themen rund um die Sensorik. Den Anfang macht Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS. Er zeigt auf, wie die Schlüsseltechnologie Sensorik für viele Unternehmen zum Innovationslieferanten wird. Es wird erörtert, welche große Vielfalt an technologischen Methoden vorhanden ist und in welche Richtung sich die Innovationsdynamik

bewegt. Weitere Referenten der Sensorik-Woche sind unter anderem Prof. Dr. Helmut Hummel, Hochschule Regensburg, und Ole Gerkenmeyer von der Texas Instruments Deutschland GmbH. Neben den Fachvorträgen verschiedener Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft haben die Teilnehmer der Sensorik Summerschool auch die Möglichkeit, im Rahmen von Firmenbesuchen innovative Unternehmen wie die Mühlbauer AG in Roding, die Zollner Elektronik AG in Zandt, die AVL Software and Functions GmbH in Regensburg oder auch die Krones AG in Neutraubling hautnah kennenzulernen und dadurch wertvolle Einblicke in die praktische Anwendung der Sensorik zu erhalten. Des Weiteren bietet die Summerschool den Teilnehmern die Möglichkeit, sich mit erfahrenen Experten auszutauschen, wichtige Kontakte zu knüpfen und vielleicht sogar seinen Traumberuf in der Sensorik-Branche zu finden. Außerdem können auch die teilnehmenden Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen die Gelegenheit nutzen, um Werbung für eine innovative und zukunftssträchtige Branche zu betreiben und gegebenenfalls potenzielle neue Mitarbeiter für sich zu begeistern. So bietet die Sensorik Summerschool der SPS für alle Teilnehmer eine Vielzahl von Vorteilen, die es sich lohnt zu nutzen.

Informationen und Anmeldung finden Sie unter <http://sensorik-bayern.de/summerschool>.



Information

„Demografie-Workshops“ gestartet – Best Practices aus dem Netzwerk

Zollner AG präsentiert erfolgreiche Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Auszubildenden und Mitarbeitern / Projekt DEMOCLUST erarbeitet Grundlagen für Demografieberatung im Cluster Sensorik

Eine erste konkrete Initiative aus dem gemeinsamen Workshop ist bereits entstanden: Im regelmäßigen Abstand von etwa drei Monaten wird die SPS für und mit ihren Mitgliedern in Demografie-Workshops erfolgreiche, praxisbewährte Konzepte vorstellen und diskutieren. Die SPS erfüllt damit den Wunsch der Netzwerk-Akteure und bietet eine Austausch-Plattform, damit Unternehmen die Synergien im Netzwerk auch im Bereich Human Resources noch intensiver nutzen und ein Voneinander-Lernen ermöglicht wird. Implementiert wird schrittweise ein Online-Lernsystem, das den Netzwerkakteuren schnellen Zugang zu praxistauglichen Demografie-Instrumenten bzw. Tools wie Leitfäden, Best-Practice-Darstellungen und Methoden bietet, die ihre „Demografiefitness“ unterstützen. „In den persönlichen Gesprächen wollten wir erfahren, in welchen Themenbereichen wir unsere Partner bestmöglich unterstützen können“, erklärt Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS, die Geburtsstunde dieser Workshop-Reihe. „Input direkt aus den Unternehmen zu erhalten, ist ein essentieller Baustein, der es uns ermöglicht, zielgerichtete und passgenaue Maßnahmen anzubieten.“ Das Bewusstsein für den demografischen Wandel und seine Auswirkungen ist bereits vorhanden, wie die Gespräche mit den Unternehmensvertretern zeigten. „Alle befragten Unternehmen fühlen sich in irgendeiner Weise betroffen von dieser Thematik und erwarten einen höheren Aufwand im Bereich des Human Resource Management durch die allgemeinen Entwicklungen in den nächsten Jahren“, resümierte auch Alexander Krauß vom SPS-Mitglied SoWiBeFo e.V. bei der Vorstellung der Interviewergebnisse im Workshop am 28. Juni 2012. SoWiBeFo ist als Partner im Projekt für die sozialwissenschaftliche Begleitung zuständig. Die Cluster-Unternehmen bestätigten weitestgehend, dass sie sich künftig mit quantitativen und qualitativen Engpässen sowohl im Bereich der hochqualifizierten als auch der gewerblichen Mitarbeiter konfrontiert sehen. Während größere Unternehmen sich derzeit und künftig insbesondere darauf konzentrieren, Konzepte zum Umgang mit einer älter werdenden Belegschaft zu erarbeiten, setzen die KMU einen Schwerpunkt vor allem im Bereich Employer Branding und Personalakquise, um Ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, so Krauß weiter. Zu den nächsten Schritten im Projekt DEMOCLUST zählt eine clusterweite Online-Befragung zu den Themen Demografie, Fachkräftemangel und Clusterservice. Zusätzlich zu den bereits geführten Gesprächen mit den Cluster-Akteuren sollen mit der Online-Befragung weitere Informationen für die Ausgestaltung der neuen Demografieberatung eingeholt werden.

Deutlich wurde in den Gesprächen zwischen den Sensorik-Firmen und dem DEMOCLUST-Projektteam auch, dass Unternehmen bereits zahlreiche Ansätze und Aktionen für eine nachhaltige, demografie-feste Personalarbeit umsetzen, die sich in der Praxis auch schon bewährt haben. Die Workshop-Teilnehmer waren einstimmig der Meinung, dass Synergien im Netzwerk und Kooperationsmöglichkeiten, die sich für Technologieunternehmen im Bereich „Personal“ ergeben, noch intensiver genutzt werden sollen. „Voneinander und miteinander zu lernen“ wurde als wesentliches Ziel der Zusammenarbeit im Cluster Sensorik von allen Personalverantwortlichen festgehalten. Das erforderliche Dach bietet



Angeregte Diskussionsrunde zum Input aus der Praxis vom aktiven Projektpartner Hofmann Leiterplatten GmbH. Foto SPS



Information

die SPS, die diesen überbetrieblichen Erfahrungsaustausch mitunter durch die Organisation einer Workshop-Serie, die sich an alle interessierten Cluster-Akteure richtet, unterstützt.

Auf einem bereits sehr erfolgreichen Weg im Umgang mit dem demografischen Wandel befindet sich die Zollner Elektronik AG. Herr Markus Hofmann, dort zuständig für das Personalmanagement, verschaffte Workshop-Teilnehmern im Zuge seiner Präsentation ein umfassendes Bild über die Aktivitäten der Zollner Elektronik AG zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften. Die Workshop-Teilnehmer erhielten wertvolle Inputs für eine schnelle und auch nachhaltig wirksame Umsetzung von Methoden im strategischen Personalmanagement.

Netzwerk-Mitglieder können durch das Projekt DEMOCLUST die SPS künftig als kompetente Anlaufstelle nicht nur bei technologiespezifischen Fragestellungen, sondern auch rund um das Thema Demografie nutzen. Basierend auf einem regelmäßigen Austausch mit den Netzwerkmitgliedern baut das DEMOCLUST-Team derzeit Demografieberatung als neuen Service im Cluster Sensorik auf. Im Auftakt-Workshop wurden bereits erste Schwerpunkte aus Sicht der Netzwerkunternehmen identifiziert. Hierauf aufbauend erarbeitet



Workshop-Teilnehmer bei der gemeinsamen Abschluss-evaluation. Foto SPS

das DEMOCLUST-Team nun ein Angebotsportfolio. Während der Projektarbeit und in den weiteren Workshops werden jedoch kontinuierlich Anregungen aus dem Netzwerk aufgenommen und bei der detaillierten Ausgestaltung des Demografiemanagements berücksichtigt. Wertvollen Input liefert dem Projektverbund auch die wissenschaftliche Komponente im Projekt, vertreten durch die Universität Passau und SoWiBeFo e.V. Die stets aktuelle Kenntnis über die zukünftigen Entwicklungen in den Feldern Arbeitsmarkt und Diversity fließt in das Maßnahmenportfolio mit ein. Direkten Input aus der Praxis liefert insbesondere der aktive Projektpartner Hofmann Leiterplatten GmbH. Hauptziel aller neuen Angebote ist es, Unternehmen in ihrer täglichen Arbeit zu helfen, sich mit praktischen Maßnahmen demografiefit zu machen. Die SPS wird Unternehmen dabei unterstützen, Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten, Innovationskompetenzen und Aufstiegsqualifikationen

von Fachkräften gezielt zu fördern sowie durch individuelle Maßnahmen im Bereich der sozialen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen fit zu machen. Verstärkt wird sich das Clustermanagement der Gewinnung neuer Fachkräfte für seine Mitglieds-Unternehmen widmen, beispielsweise über eine noch engere Zusammenarbeit mit (Hoch-)Schulen zur Förderung der Technologieaffinität von Jugendlichen. Die SPS steht als Kopf des bayernweiten Sensorik-Netzwerks zudem in regem Austausch mit regionalen Initiativen, Verbänden und Institutionen sowie Vertretern aus Wirtschaft und Politik. Mit den neuen Serviceleistungen für ein nachhaltiges effektives Demografiemanagement soll kein Doppelangebot an Maßnahmen entstehen. Die SPS nimmt das breite Angebot an bereits aktiven Initiativen unter die Lupe und filtert für Ihre Mitglieder und Partner relevante Maßnahmen heraus. In Ergänzung hierzu bietet das Netzwerkmanagement selbst sensorikspezifische Maßnahmen an und fungiert darüber hinaus als Schnittstelle für Ihre Akteure zu regionalen und überregional aktiven Demografie-Initiativen, um dort die Interessen der Sensorik-Firmen einzubringen.

Für das dreijährige Projekt DEMOCLUST stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) der SPS und ihren Projektpartnern eine Fördersumme von rund zwei Millionen Euro zur Verfügung. Erfahrungen und die erarbeiteten Lösungen für eine erfolgreiche Personalstrategie wird die SPS auch an andere High-Tech-Cluster und Netzwerke weitergeben. Weitere Informationen finden Sie unter www.democlust.de.

II. HR-Expertenforum – ein voller Erfolg

Spannende Diskussionen und praxisnahe Vorträge zu aktuellen Themen rund um das Personalmarketing für Unternehmen

REGENSBURG. Am 12. Juli 2012 stand der Nachmittag im BioPark im Zeichen des innovativen Personalmarketings. Rund 50 Teilnehmer gingen zusammen mit den hochkarätigen Referenten der Fragestellung nach, wie man Fachkräfte erfolgreich gewinnen und binden kann. Dr. Markus Heckner vom Lehrstuhl für Medieninformatik der Universität Regensburg und Geschäftsführer der small worlds GbR, Carola Unterländer von der Krones AG und Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS), referierten zu aktuellen Trends im Bereich Personalmarketing. In einer anschließenden Diskussionsrunde entstanden spannende Gespräche zu den Themen Employer Branding, Karriereratgeber und erfolgreiche Bindung von Hochschulabsolventen. Frau Fuchs von der Webasto AG, Frau Auburger, von der Mühlbauer AG, Daniel Rehberg von der Continental GmbH und Frau Unterländer diskutierten mit den Teilnehmern verschiedene Ansätze.

Nichts bleibt, wie es ist. Was schon der Philosoph Heraklit vor rund 2.500 Jahren feststellte, hat bis heute Bestand. Nicht nur die alltäglichen Dinge des Lebens, so wie zum Beispiel das Wetter, ändern sich. Auch die Arbeitssuche ist im stetigen Wandel. Wo früher nur Anzeigen in der Tageszeitung geschaltet wurden und Arbeitgeber aus einem großen Bewerberkreis wählen konnten, sind heute die Arbeitnehmer am Zuge. Plattformen wie XING, Facebook und Linked-in machen Arbeitnehmer freier und fordern von Unternehmen neue Maßnahmen zur Gewinnung von kompetenten Mitarbeitern.



Referenten und Diskussionsleiter (v.r.): Dr. Markus Heckner von der small worlds GbR, Daniel Rehberg von der Continental GmbH, Carola Unterländer von der Krones AG, Frau Fuchs von der Webasto AG, Frau Auburger, Personalreferentin der Mühlbauer AG, und Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS. Foto SPS

Wie man diese Plattformen als Unternehmen nutzen kann, welche Stolpersteine es gibt und wie man zusätzlich gewinnbringende Öffentlichkeitsarbeit für sein Unternehmen betreiben kann, erfuhr das zahlreich erschienene und höchst interessierte Publikum im BioPark von Dr. Markus Heckner vom Lehrstuhl für Medieninformatik der Universität Regensburg und Geschäftsführer der small world GbR. Heute sucht nicht nur das Unternehmen aktiv nach gutem Personal, auch die Bewerber gehen in die Offensive und sind in Social Media und in Online-Stellenbörsen aktiv, erklärte der Experte. Die neuen Werkzeuge zur Personalgewinnung empfinden nicht nur Arbeitssuchende als eine Erleichterung. Schätzungen zufolge empfinden viele Personaler Social-Media-Anwendungen als sinnvoll. Hinzu kommt, dass viele das Potenzial noch nicht vollständig ausgeschöpft haben und die Bandbreite gerade erst kennenlernen. Des Weiteren zeigte der Referent, welche Grundregeln es für Unternehmen zu beachten gilt, um den Umgang mit den neuen Werkzeugen zu meistern.

Die Umsetzung in der Praxis und weitere innovative Bausteine, welche zu einem erfolgreichen Personalmanagement gehören, zeigte Carola Unterländer, Leiterin Personalmarketing der Krones AG. Hochschulmessen, Workshops und Informationsveranstaltungen sind feste Maßnahmen des Personalmarketings. Neben Printmedien werden auch Onlinemedien aktiv genutzt. Unternehmensprofile werden in verschiedenste Netzwerke integriert, auch die Firmenhomepage zeigt sich überaus bewerberfreundlich und vermittelt durch personalisierte Kampagnen einen tiefen Einblick in die Unternehmenskultur. Letztendlich ist für die Krones AG eine ausgewogene Mischung der verschiedenen Maßnahmen von Bedeutung, resümierte Frau Unterländer.



Information



Im Bild v.l.: Carola Unterländer, Leiterin Personalmarketing der Krones AG, Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der SPS, und Prof. Dr. Hans Meixner, Clustersprecher Sensorik. Foto SPS

Die SPS steht ihren Mitgliedern als kompetenter und aktiver Partner zur Seite, um im Bereich Human Resources ein dauerhaftes, erfolgreiches Personalmodell für die jeweiligen Unternehmen passgenau zu entwickeln und erfolgreich zu implementieren. Durch die Verbindung aus wissenschaftlichen Ansätzen, unter Berücksichtigung der demografischen und personalwirtschaftlichen Entwicklungen, sowie konkreten unternehmerischen Komponenten aus der Praxis generiert die SPS Maßnahmen für die Zukunft und Innovationen, erklärt Dr. Steigerwald. Unternehmen kommen nicht umhin, sich transparent den Mitarbeiter zu zeigen. Dies bildet Vorteile, kann aber auch negative Aspekte beinhalten. Doch langfristig werden Firmen nicht umhinkommen sich dieser Transparenz zu öffnen. Um den Unternehmen als Partner zu Seite zu stehen, entwickelt die SPS derzeit einen Workshop zum Thema

Social Media, um den Unternehmen die wichtigsten Schritte praktisch zu vermitteln. Des Weiteren bietet die SPS mit dem Fachkräftepool, dem Sensorik-Kompetenzpool und durch ein gezieltes Innovationsmanagement operative und strategische Unterstützung im Personalmanagement an, um Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. Neben der Seminarreihe „BWL für Entwickler“ und dem „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“ entwickelt die SPS neue fachübergreifende Angebote für SPS-Mitglieder zum Thema Arbeitsrecht für Praktiker. Hier werden Rechtsquellen, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, Einstellung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen und die aktuelle Rechtsprechung thematisiert.

Die Moderation der Veranstaltung übernahm Frau Astrid Angloher von der Beratungsfirma „Carpe verba!“. Nach den Vorträgen führte sie die Teilnehmer in Gruppen zusammen, so dass an verschiedenen Themeninseln mit Experten aus der Wirtschaft aktuelle Trends und Entwicklungen in den Bereichen Employer Branding, Karriereratgeber und erfolgreiche Bindung von Hochschulabsolventen diskutiert werden konnte. In spannenden Gesprächen fand die Veranstaltung ihren Ausklang. Die nächsten Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Human Resources finden Sie in unserem Veranstaltungskalender.

SPS HR News:

Minijob-Grenze soll auf 450 EUR steigen

Die Einkommensgrenze für Minijobs soll nach dem Willen der Koalitionsfraktionen im nächsten Jahr von 400 auf 450 EUR monatlich steigen.

https://www.haufe.de/steuern/gesetzgebung-politik/minijob-grenze-soll-auf-450-eur-steigen_168_126498.html

Mails nach Feierabend schaden nicht

Gesetzliche Regelungen sollen ständige Erreichbarkeit im Job verhindern. Unsinn, sagen Personalmanager. Mails schaden nur, wenn Chefs keine Orientierung geben.

<http://www.zeit.de/karriere/beruf/2012-07/erreichbarkeit-arbeit-stress>

Kettenbefristungen: Rechtsmissbrauch trotz Sachgrund?

Laut einem neuen BAG-Urteil können Kettenbefristungen trotz Sachgrund wegen Rechtsmissbrauchs unwirksam sein. Indizien dafür können sowohl eine lange Gesamtdauer wie auch eine hohe Zahl von aufeinanderfolgenden Befristungen sein. Welche Konsequenzen hat diese Entscheidung für die Praxis?

https://www.haufe.de/recht/arbeits-sozialrecht/kettenbefristungen-rechtsmissbrauch-trotz-sachgrund_218_129014.html

SPS Mitglieder im Fokus

Erfolg auf ganzer Linie – durch Nachhaltigkeit und Augenmaß

FuehlerSysteme eNET International GmbH mit Sitz in Nürnberg setzt Wachstumskurs fort und erschließt neue Märkte

NÜRNBERG. Die Querschnittstechnologie Sensorik hat zahlreiche Einsatzgebiete und somit ein enormes Markt- und Entwicklungspotenzial. Davon profitiert seit nunmehr neun Jahren auch das fränkische Sensorikunternehmen FuehlerSysteme eNET International GmbH. Das vierzehnköpfige Team rund um das Geschäftsführerduo Marcel Jaruga und Alexander Lohse ist Entwickler, Produzent und internationaler Vertrieb für ein breites Produktspektrum zur Messung von Umweltbedingungen in den Segmenten Temperatur, Feuchte, Druck, Luftqualität, Strömung, Helligkeit und Bewegung. Durch die Strategie der Nachhaltigkeit, die langfristigen Konzepte und nicht zuletzt durch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter kann FuehlerSysteme eNET seine Position für die Zukunft festigen und somit ein langfristiges Wachstum und neue Arbeitsplätze schaffen.

In einer Zeit, in der in vielen Bereichen nicht alles schnell genug gehen kann, setzt ein fränkisches Unternehmen erfolgreich auf das genaue Gegenteil. Alexander Lohse, Geschäftsführer der FuehlerSysteme eNET International GmbH, möchte ein stetiges und beständiges Wachstum, um sowohl der Organisation selbst als auch dem Mitarbeiter ein Mitwachsen zu ermöglichen. Die Freude und Motivation der Mitarbeiter, die wegweisende Sensoriklösungen für ein breites Kundenportfolio bereitstellen und so einen großen Anteil am Erfolg des Unternehmens haben, steht im Vordergrund. Durch aktives Gesundheitsmanagement in Form von Steharbeitsplätzen, neuen Bildschirmen und ergonomischen Stühlen wird die Mitarbeiterzufriedenheit



Alexander Lohse, Geschäftsführer der FuehlerSysteme eNET International GmbH, und Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., beim Firmenbesuch. Foto SPS

enorm gesteigert. Auch das spezifische Know-how der Mitarbeiter wird durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildungen fortlaufend gestärkt. Diese erfolgen inhouse im Bereich Vertrieb, aber auch externe Kurse (z.B. Sprachkurse) werden durch die Geschäftsführer unterstützt. Darüber hinaus sorgen Kickerturniere, Grillfeste und die alljährliche Weihnachtsfeier für ein außerordentlich angenehmes Betriebsklima. Um das positive Betriebsklima und die interne Kommunikation weiter zu festigen, steht den Mitarbeitern stets ein Mediator hilfreich zur Seite. Dieser dient als erster Ansprechpartner bei Meinungsverschiedenheiten und wirkt somit positiv auf die betriebliche Stimmung. Der Erfolg des Gesamtkonzeptes „Technik und Mensch“ spiegelt sich sowohl in einer Verdopplung der Mitarbeiterzahl als auch in einem Umsatzwachstum von 50% wieder.

Den technischen Fokus setzt das Unternehmen auf die Entwicklung und den Vertrieb von Fühlern „made in Germany“. So ist das Unternehmen ein kompetenter Partner bei der Integration individueller Sensorsysteme in die jeweiligen Gesamtsysteme der Kunden. Das aktuelle Entwicklungsthema ist ein hochsensibles Verfahren zur Messung von Kohlendioxid als Indikator für ein optimales Raumklima. „Feuchtigkeit und Temperatur zu messen ist mittlerweile einfach geworden. Die neue Herausforderung ist das Thema Luft“, erklärt Herr Lohse. Die entwickelte Methode besticht durch eine deutlich feinere Messung gegenüber der herkömmlichen Berechnung über den CO₂-Anteil. Dieses Sensorsystem ist relevant für die Raumluftüberwachung in einer Vielzahl von Gebäuden (Schulen, Büros, Industriehallen etc.).

Auch Sonderanfertigungen und Applikationen direkt nach Kundenwünschen sind durch fortwährend hohe Investitionen in die Menschen, Technologien und Produktionsverfahren, welche bei FuehlerSysteme zum Einsatz kommen, möglich. Individuelle Messaufgaben, Lösungskonzepte und Musteranfertigungen sowie die

SPS Mitglieder im Fokus

Durchführung von Testläufen können durch das geschulte und erfahrene Team analysiert und in intensiver Zusammenarbeit zu einem marktfähigen Produkt entwickelt werden, welches in die Serienfertigung gehen kann. Die Serviceorientierung steht im Vordergrund. Das Sensorikunternehmen bietet beispielsweise einen Kalibrier-Service an. Hier wird das Messgerät überprüft, die Abweichung (Messtoleranz) zu einem Standard oder Messaufbau bestimmt und dokumentiert. Diese Prüfung im Rahmen des Qualitätsmanagements dient der korrekten Funktion des Messgerätes für die jeweiligen Unternehmen. Aber auch die Homepage bietet mit webbasierten Produkthanleitungen einen Mehrwert für die Kunden. Schnell, verständlich und unkompliziert bietet der Katalog umfassende Informationen und Anleitung zu allen Produkten.

Das Unternehmen ist auf Expansionskurs. Das zeigen nicht nur die bereits erwähnten Indikatoren Umsatz und Mitarbeiterzahl, sondern auch die Distributionsaktivitäten. In Europa – im Speziellen in Dänemark – ist das Unternehmen bereits bestens vernetzt. Wie wichtig ein Netzwerk, die Nutzung von Synergieeffekten und der Austausch mit anderen Unternehmen und Einrichtungen ist, das weiß auch die FuehlerSysteme eNET International GmbH. Die Teilnahme an verschiedensten regionalen und internationalen Fachmessen und die Mitgliedschaft in der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Doch nicht nur der Vertrieb vergrößert sich. Auch die Firmenräumlichkeiten werden ausgebaut und so dem wachsenden Bedarf angepasst. Auf dem neuen Firmengelände finden nun die Mitarbeiter ausreichend Platz und können sich ganz dem weiteren nachhaltigen Ausbau der FuehlerSysteme widmen und die Erfolgsgeschichte auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen.



Weitere Informationen

FuehlerSysteme eNET International GmbH

Alexander Lohse

Tel +49 (0)911 37322-0
Email info@fuehlersysteme.de
URL www.fuehlersysteme.de

Veranstaltungsvorschau

- | | | |
|------------------------------|------------------------------|---|
| 20. September 2012 | 16:30 Uhr – 20:30 Uhr | <p>Erfolgreich in der Oberpfalz
Potenziale nutzen – Ideen verwirklichen</p> <p>Ort: Max-Reger-Halle, Dr.-Pfleger-Straße 17, 92637 Weiden</p> <p>Preis: kostenlos</p> <p>Anmeldung: http://de.amiando.com/Oberpfalz2012.html
mit dem Code Oberpfalz2012.</p> |
| 23.-28 September 2012 | ganztägig | <p>Sensorik Summerschool 2012</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Studierende 95 Euro, Mitglieder Cluster Sensorik 295 Euro, alle weiteren Teilnehmer 420 Euro</p> <p>Anmeldeschluss: 14. September 2012</p> |
| 11. Oktober 2012 | ganztägig | <p>„Psycho-logisch“ überzeugen
Menschen gewinnen für Ihre Vorgaben</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder – Preis auf Anfrage</p> |
| 23. Oktober 2012 | 13.00 – 16.30 Uhr | <p>Vernetzte Personalstrategie – Die Zukunft der Innovation</p> <p>Ort: Großer Runtingersaal, 93047 Regensburg</p> <p>Preis: kostenlos</p> <p>Um Anmeldung wird gebeten</p> |
| 07. November 2012 | ganztägig | <p>Lab-VIEW Hands-on (Grundlagenkurs)</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: kostenlos</p> <p>Anmeldeschluss: 26. Oktober 2012</p> |

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 13 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Gabriele Selch

Redaktion: H. Braun, J. Deschermeier, S. Fuchs, D. Hauser, N. Menninger, G. Selch, B. Weindler

